

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Leseförder-Geschichten für die Klassen 3 und 4*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Vorwort .....	4	<b>Spannende Geschichten aus dem Alltag.....</b>	<b>42</b>
<b>Abenteuerliche Geschichten .....</b>	<b>5</b>	<b>Lesestufe 1:</b>	
<b>Lesestufe 1:</b>		Der Geburtstag .....	42
Im Zelt .....	5	Tomatensalat .....	43
Im Aquarium .....	6	Im Park .....	44
Helle Punkte in der Nacht .....	7	Zauberei im Kinderzimmer .....	45
Pit, der Abenteurer .....	8	Sofie und die Sterne .....	46
Im Supermarkt .....	9	Max macht Salat .....	47
Im Zoo .....	10	Hausaufgaben .....	48
Dracula, der Flugsaurier .....	11	In der Pause .....	49
Die grüne Wolke .....	12	<b>Lesestufe 2:</b>	
<b>Lesestufe 2:</b>		Henri sucht sein Handy .....	50
Der Eiskauf .....	13	Auf der Wiese .....	51
Eine unruhige Nacht .....	14	Vor der Schule .....	52
Im Wald .....	15	Eva kocht .....	53
Kampf der Spione .....	16	In der Bibliothek .....	54
Drachenfliegen .....	17	Im Schwimmbad .....	55
Ein Ungeheuer im Klassenzimmer .....	18	Ein Flugzeug für Taps .....	56
Auf der Rampe .....	19	In der Gärtnerei .....	57
Lösungen .....	20	Eine ehrliche Entschuldigung .....	58
		Lösungen .....	59
<b>Fantastische Geschichten .....</b>	<b>22</b>	<b>Bilder zum Ausmalen .....</b>	<b>61</b>
<b>Lesestufe 1:</b>			
Das freche Gespenst .....	22		
Im Wünschelwald .....	23		
Die kleine Hexe beim Pilzesuchen .....	24		
Wettspiele im Sagenland .....	25		
Der einsame Ritter Rabenherz .....	26		
Abendessen bei Familie Sargdeckel .....	27		
Lesezauber .....	28		
Der Drachenflug .....	29		
Im Munkelwald .....	30		
<b>Lesestufe 2:</b>			
Das Labyrinth des Minotaurus .....	31		
Superheld im Supermarkt .....	32		
Fee Fünkchen .....	33		
Schutzengel Samuel hat viel zu tun .....	34		
Räuber Ratzefatze .....	35		
Ein seltener Besuch .....	36		
Ellaria, die Meerjungfrau .....	37		
Superheldin Lara Lausch .....	38		
Greta Goldglück auf der Suche nach Gold .....	39		
Lösungen .....	40		

# Vorwort

## Liebe Lehrkräfte,

die vorliegenden Geschichten trainieren sowohl das genaue Lesen als auch das Leseverständnis von Kindern in der 3. und 4. Klasse. Dabei greifen die Texte Themen auf, die die Fantasie der Kinder beflügeln oder ihren Alltag widerspiegeln.

Um den unterschiedlichen Lernständen der Kinder gerecht zu werden, sind die Texte in zwei Schwierigkeitsstufen gegliedert. Die leichteren und kürzeren Texte sind mit einem Stern ★ ☆, anspruchsvollere und längere Text mit zwei Sternen ★ ★ gekennzeichnet.

Bei den leichteren Texten ★ ☆ schließt sich eine Aufgabe an, in der die Kinder etwas unterstreichen, ankreuzen, einkreisen oder durchstreichen müssen. Für die richtigen Lösungen müssen die Kinder den Text genau gelesen und den Inhalt erfasst haben.

Bei den mit zwei Sternen ★ ★ gekennzeichneten Texten schließen sich Aufgaben an, die die Kinder schriftlich beantworten sollen. Hier ist mehr Eigenleistung gefragt, da das Leseverständnis nicht nur geprüft, sondern von den Kindern auch aktiv angewandt wird.

Die klaren und kindgerechten Illustrationen laden zum selbstständigen Arbeiten ein und erleichtern auch Kindern, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, den Zugang.

Die Arbeitsanweisungen sind bewusst einfach und verständlich formuliert, um Blockaden durch Überforderung zu verhindern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schüler\*innen viel Freude und Erfolg mit diesen Leseförder-Geschichten –

Annette Neubauer



## Im Zelt

Hannes und Elma liegen nebeneinander im Zelt. Sie haben sich fest in ihre Schlafsäcke eingewickelt.

5 Trotzdem frieren sie ein bisschen. In der Nacht ist es plötzlich kalt geworden. Als ob der Herbst den Sommer  
10 vertrieben hätte.

„Ich habe kalte Füße“, jammert Elma. „Und unheimlich ist es auch.“

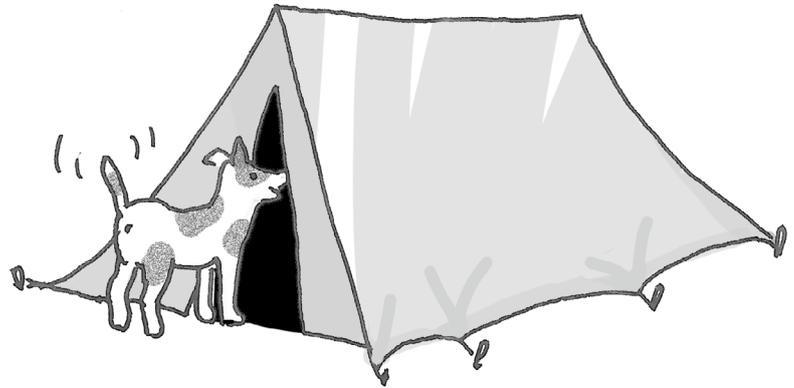
„Ich habe Hunger“, antwortet Hannes.

Der Wind pfeift. Und dann fängt es auch noch an zu regnen. Dicke Tropfen  
15 fallen auf das Zeltdach. „Ich will reingehen und mich in mein warmes Bett legen“, sagt Elma.

„Dann dürfen wir bestimmt nie mehr im Garten zelten“, sagt Hannes. „Und Dirk nennt mich jetzt schon immer einen Feigling. Der macht sich noch tage-  
20 lang über mich lustig, wenn wir jetzt ins Haus gehen.“ Dirk ist Hannes älterer Bruder und manchmal ist Dirk richtig gemein zu ihm.

Plötzlich hören die beiden ein Winseln und Bellen. Ist das Dirks Hund Dicki? Hannes krabbelt aus dem Schlafsack. Er öffnet den Reißverschluss des Zelts und steckt den Kopf hinaus. Tatsächlich! Vor ihm steht Dicki. Komisch, er schläft doch sonst immer in Dirks Zimmer. Hannes schaut nach oben  
25 und sieht, wie das Licht in Dirks Zimmer ausgeht. Hat Dirk Dicki zu ihnen geschickt? Dicki tapst an Hannes vorbei. Er dreht sich einmal im Kreis und legt sich dann zwischen Selma und Hannes. Dabei grunzt er zufrieden und schließt die Augen. Elma und Hannes kuscheln sich an ihn. Plötzlich ist es warm und gemütlich im Zelt. Auch die Regentropfen werden leiser.

30 Bald schlafen alle friedlich und träumen von einer Hasenjagd, Schokolade und Pizza.



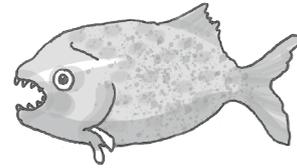
**Unterstreiche die Antworten auf die Fragen mit den richtigen Farben im Text.**

Wo liegen Hannes und Elma?	gelb
Wer ist Dirk?	rot
Wohin legt sich Dicki?	blau
Wovon träumen Hanne, Elma und Dicki?	grün



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Im Aquarium



Leo ist mit seiner Oma im Aqua-Zoo. Das ist super! Heute ist nämlich Donnerstag. Und donnerstags um 12.00 Uhr werden die Piranhas gefüttert. Leo sitzt schon seit einer halben Stunde auf der Bank vor

5 dem Aquarium und beobachtet die gelb-lila Fische mit den vorgeschobenen Unterkiefern. Sie sehen echt gefährlich aus. Denen möchte man beim Schwimmen im Meer lieber nicht begegnen. Seine Oma schaut sich noch die Seepferdchen und Korallenfische an. Dann, endlich, kommt der Tierpfleger und stellt sich auf eine Leiter. Leo winkt seiner Oma zu. Sie eilt herbei

10 und setzt sich neben ihn. Gebannt beobachten die beiden, was als Nächstes passiert. In der Hand hält der Tierpfleger einen Haken. An einer Schnur baumeln zwei tote Fische. Von oben hält er das Fischfutter ins Becken. Die Piranhas schwimmen langsam herbei, aber sie fressen ihr Futter nicht. Leo ist enttäuscht. Piranhas sind doch Raubfische! Warum stürzen sie sich nicht

15 auf ihre Beute? Der Pfleger steigt von der Leiter, klappt sie zusammen und wartet in einigem Abstand vom Becken entfernt. Plötzlich schießen die Piranhas blitzschnell zum Futter. Um sie herum wirbelt das Wasser auf und wird trüb. Dann streben die Piranhas wieder auseinander. Jetzt staunt Leo. Wo eben noch die toten Fische hingen, sind jetzt noch Skelette und Reste von

20 Fischfleisch zu sehen.

„Das war echt cool!“, sagt Leo zu seiner Oma. „Nur schade, dass die Fütterung schon vorbei ist. Ich habe so lange darauf gewartet.“

„Im Nebenraum sind die Kraken“, erklärt ihm Oma. „Sollen wir uns die mal ansehen?“

25 „Kraken sind meine absoluten Lieblingstiere“, sagt Leo und strahlt seine Oma an. „Und vielleicht werden die auch bald gefüttert.“

### Was stimmt? Kreuze an.

Leo ist mit seiner Oma im Aqua-Zoo.

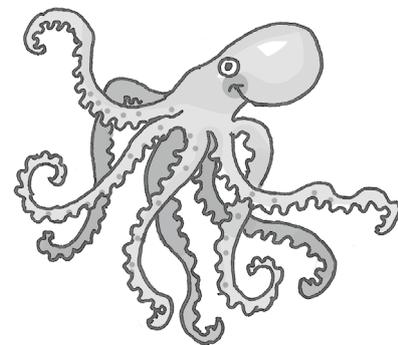
Leo ist mit seinem Opa im Aqua-Zoo.

Dienstags werden die Piranhas gefüttert.

Donnerstags werden die Piranhas gefüttert.

Kraken sind Leos Lieblingstiere.

Quallen sind Leos Lieblingstiere.





Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Helle Punkte in der Nacht

„Moritz!“, flüstert Lisa. „Wach auf!“  
„Was ist denn?“ Moritz reibt sich ver-  
schlafen die Augen. Seine kleine  
Schwester steht hellwach neben seinem  
5 Bett. „Stimmt es, dass nachts die Elfen  
mit kleinen Lampen in unseren Büschen  
hin und her flitzen?“



„Das hat Papa beim Abendessen doch  
nur so gesagt“, antwortet Moritz. „Lass mich schlafen!“

10 „Aber ich will wissen, ob es stimmt“, sagt Lisa und zieht an seinem Arm.  
„Komm schon!“

„Geh doch allein!“, sagt Moritz mürrisch.

„Allein traue ich mich nicht“, sagt Lisa. „Wenn du mit mir gehst, bekommst du  
meine Tafel Schokolade, die mir Tante Hilda zum Geburtstag geschenkt hat.“

15 „Wirklich? Die ganze Tafel?“, fragt Moritz und springt aus dem Bett. „Schwör!“  
Lisa hält Mittel- und Zeigefinger hoch. „Ich schöre es!“

Es ist eine warme Sommernacht. Die Geschwister schleichen barfuß und in  
Schlafanzügen zur offenen Terrassentür. Draußen laufen sie über die Wiese  
zu den Büschen. Und wirklich! In den Büschen leuchten helle Punkte! „Ich  
20 wusste es!“, flüstert Lisa. „Da leben Elfen und leuchten mit ihren winzigen  
Lampen!“

Moritz sieht, wie sehr sich Lisa freut. Und Moritz mag seine kleine Schwes-  
ter sehr, sehr gerne. Deswegen sagt er ihr nicht, dass in den Büschen keine  
Elfen, sondern Glühwürmchen leben. Und wer weiß? Vielleicht leben in den

25 Büschen ja wirklich Glühwürmchen und Elfen friedlich nebeneinander.

## Verbinde die richtigen Satzteile miteinander.

Moritz mag seine kleine Schwester  
sehr gerne,

wenn er mit ihr zu den Büschen geht.

Die Kinder laufen barfuß in den  
Garten,

deswegen sagt er ihr nicht, dass in  
den Büschen Glühwürmchen leben.

Moritz bekommt von Lisa eine Tafel  
Schokolade,

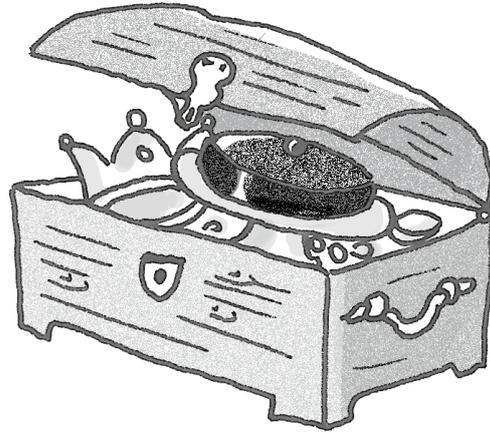
weil es eine warme Sommernacht ist.



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Pit, der Abenteurer

- Peter nimmt das große blaue Handtuch und wirft es um seine Schultern. Vorne macht er einen dicken Knoten. Mit dem schwarzen Hut auf dem Kopf sieht er aus wie ein richtiger Pirat. Jetzt setzt er sich im Schneidersitz auf sein Bett.
- „Anker, los!“, ruft er und segelt hinaus auf's Meer. „Schiff in Sicht!“
- Papagei Pedro ist eigentlich ein Wellensittich. Jetzt piept er aufgeregt. Peter, der auch der furchtlose Pit genannt wird, nimmt sein Fernglas. „Da hinten! Die königliche Flagge!“, ruft er. „Fertig machen zum Überfall! Wir werden reich, Pedro!“
- Pit segelt mit seiner „Flotten Hilde“ näher. Er zieht seine Pistole und feuert Schüsse ab. „Peng! Peng! Peng!“
- Da geht die Tür auf. Sein Vater steht mit einem Kuchenteller im Zimmer. „Ich ergebe mich!“, ruft er. „Aber lass mich leben!“
- „Dann gib mir deinen Schatz!“, befiehlt Peter und fuchtelt mit seiner Pistole wild in der Luft herum.
- „Niemals werde ich dir den frisch gebackenen Schokoladenkuchen der berühmten Königin Jana überlassen!“, antwortet sein Vater. Peter prustet los. Seine Mama heißt Jana. Und die soll eine berühmte Königin sein?
- Sein Vater nimmt die Gabel, sticht ein Stück Kuchen ab und führt es zum Mund.
- „Angriff!“, ruft Pit und springt auf. Er läuft zu seinem Vater und umklammert seine Hüfte.
- „Ich ergebe mich!“, ruft sein Vater lachend und gibt Pit den Teller.
- Pits Mutter ist bestimmt keine Königin, aber ihr Kuchen schmeckt echt königlich.



### In jedem Satz ist ein Wort zu viel. Streiche es durch.

Peter nimmt das den große blaue Handtuch.

Er wirft ihn es um seine Schultern.

Vorne hinten macht er einen dicken Knoten.

Mit dem schwarzen Hut auf aus dem Kopf sieht er aus wie ein richtiger Pirat.

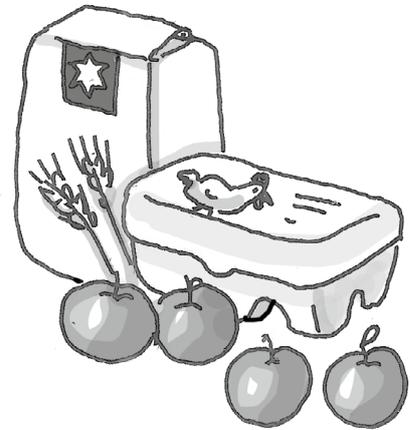


Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Im Supermarkt

Heute Abend will Hanna mit ihrem Papa Pfannkuchen backen. Das ist ihr Lieblingsessen. Aber die Zutaten fehlen.

5 „Kaufst du ein?“, fragt Papa. „Ich muss noch telefonieren. Danach backen wir, okay?“ Also geht Hanna zum Supermarkt. Sie nimmt sich einen Einkaufswagen. „Ich brauche Milch“, denkt sie und fährt zur Kühltheke. Dort findet sie eine Flasche und stellt sie in den Einkaufswagen.



10 „Was brauche ich noch?“, überlegt Hanna und greift in ihre Hosentasche. Da hat sie ihren Einkaufszettel reingesteckt. Doch der Zettel ist nicht da. Hanna sucht in den anderen Hosentaschen. Aber der Einkaufszettel ist verschwunden. Soll sie Papa mit dem Handy anrufen? Aber

15 Papa telefoniert. Das geht also nicht. Was stand nur auf dem Zettel? Hanna weiß, dass sie für den Teig Mehl braucht. Sie geht zu den Backwaren und legt eine Tüte in den Wagen. Dann sucht sie an der Obsttheke vier saftige Äpfel aus. Apfelpfannkuchen mag sie besonders gern. Aber irgendetwas fehlt noch. Zucker und Salz haben sie zu

20 Hause. Das weiß Hanna. Öl zum Braten ist noch im Küchenschrank. Nachdenklich schiebt Hanna den Wagen weiter. Richtig! In den Teig kommen vier Eier! Hanna nimmt eine Packung und stellt sie neben das Mehl. Jetzt hat sie alles beisammen. Schnell stellt sie sich an die Schlange vor der Kasse. Dann legt sie die

25 Waren aufs Band und nimmt ihre Geldbörse aus dem Beutel. Als Hanna sie öffnet, findet sie den Einkaufszettel. Natürlich, sie hat ihn mit dem Geld in die Geldbörse gesteckt. Hanna liest ihre Notizen und ist stolz. Sie hat an alles gedacht!

---

### Unterstreiche die Antworten auf die Fragen mit den richtigen Farben im Text.

Was will Hanna heute Abend mit ihrem Vater backen?	blau
Was mag Hanna besonders gerne?	grün
Was ist noch im Küchenschrank?	gelb
Wie viele Eier kommen in den Teig?	rot
Was findet Hanna, als sie die Geldbörse öffnet?	schwarz

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Leseförder-Geschichten für die Klassen 3 und 4*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

